

Mitteldeutsche Zeitung

Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 20

Veröffentlichung, Sonntag 8. und 15. Januar, Halle (S.)
Veröffentlichung, Montag 9. und 16. Januar, Halle (S.)
Veröffentlichung, Dienstag 10. und 17. Januar, Halle (S.)
Veröffentlichung, Mittwoch 11. und 18. Januar, Halle (S.)
Veröffentlichung, Donnerstag 12. und 19. Januar, Halle (S.)
Veröffentlichung, Freitag 13. und 20. Januar, Halle (S.)
Veröffentlichung, Samstag 14. und 21. Januar, Halle (S.)

Halle (S.), Dienstag, 24. Januar 1939

Preis: 1,25 RM (einfach), 0,15 RM (zusätzlich)
Abonnement: 1,25 RM (einfach), 0,15 RM (zusätzlich)
Abonnement: 1,25 RM (einfach), 0,15 RM (zusätzlich)
Abonnement: 1,25 RM (einfach), 0,15 RM (zusätzlich)

Einzelpreis 10 Pf.

Die katalanische Hauptstadt jetzt von drei Seiten bedroht

Vor dem letzten Bollwerk Barcelonas

Francos Truppen an der Llobregatstellung / Bericht über die Aktionen der nationalen Armeekorps

Eigenbericht für die „Saale-Zeitung“.

Eingend und jubelnd sind die Soldaten Francos auf dem Südsüdost der katalanischen Front von den Bergen in die hüfenschenen Kämpfe, deren Mittelpunkt Barcelona ist. Die Kräfte der nationalen Truppen haben sich dem letzten Graubereich zum ersten Mal eine offene Feldschlacht moderner Art geliefert, bei der die Divisionen nicht infolge kleinerer Schlachten vor der nächsten feindlichen Widerstandslinie stehen blieben, sondern in sich stets erneuernden Durchbrüchen bis zum Zentrum des Gegners vordrangen. Die Befestigungen der Spanier wurden zum Teil umgangen oder, falls sie aus Maschinenabwehrwerken und bewehrten Artilleriestellungen bestanden, nach entsprechender Vorbereitung durch Luftbombardements von den Panzerlaufwagen einfach niedergewalzt. Hieraus ist auch aus der Grundschrift, mit der die katalanische Offensive vorbereitet wurde, erklärt, sich wohl der überallhin schnelle Vormarsch der nationalen Truppen.

Barcelona ist jetzt von drei Seiten bedroht. Die Südarmer Francos unter General Yague, der die Maroffpositionen besetzt, hat sich längs der Mittelstraße von Zorito - Zaragoza - Vendrell, dem Ort eines hervorragenden spanischen Weines, am Montagmorgen bis auf 18 Kilometer an die katalanische Hauptstadt herangekämpft. Auf dieser in der Ebene liegenden Straße sind die Geschützstellungen am geringsten. Als am 12. Januar Teile des Maroffkorps die Stadt fallen konnten, konnten die Maroff-Truppen nach dem Ort ohne Kampf überkreuzt und Zorito sowie Amelita am Meer nehmen. Gleichzeitig ging spanische und maroffische Kavallerie bei Muro über den Ebro und ritt gegen Hospitalet. Die flüchtenden Roten wurden alle abgeschlachtet und gefangen genommen. Die anschließende Gruppe der Navarra-Armee des Generals Solano rückte nun aus Montblanch und lieferte Kämpfe von Norden her über Balis, von Westen her über Reus nach Zaragoza vor. Balis fiel am 13. Januar, zwei Tage später fielen Reus und Zaragoza. Die Navarra-Armee wurde also wieder vereint.

Nach der Einnahme von Montblanch durch Maroff und Teile der Legionstruppen unter General Gomberra brachen diese Truppen auf und erreichten in fünfem Vorstoß am 15. Januar nach Westen bei Coloma den Ort Montmanes an der Straße Ferida - Gerona - Barcelona. Dadurch wurden die letzten Befestigungen westlich von Gerona umgangen und ihren Ver-

teidigern der Rückzug abgezwungen. Gleichzeitig nahmen Teile des Legionärkorps, die aus Miquela Borias Blancos vorgegangen waren, Stellung zwischen Cabra - E. Maria - Montmanes am Golfplatz der südlich von Montmanes im Mittelmeer mündet. Alle diese Operationen fanden im Zusammenhange. Die Südarmer und die mittlere Armee aus dem Namen von Ferida gingen in allen ihren Teilen nach einem strategischen Plan Francos konzentriert vor und umfingerten allenthalben die Roten, so daß diese aus ihren Stellungen herausgezwungen wurden oder in Gefangenenschaft gerieten.

Die zweite Verteidigungslinie Barcelonas war nicht nur „angebahnt“, sondern bereits zum größten Teil in die Hände der Sieger gefallen. Die immer besetzte Front, an deren Süd viele Tausende unter Oberleitung französischer Ingenieure gearbeitet hatten, bildet ja ein System zusammenhängender Anlagen, das nur durch gute Truppen und durch eine in den Bergfeldern eingeschlossene Artillerie verteidigt werden kann. Als dieses System erschüttert und z. B. durchbrochen, z. T. umgangen wurde, kam eine regellose Verteidigung zustande, die einzeln gebrochen worden ist und das schnelle Vorgehen der Nationalen erlaubt. Man kann daher damit rechnen, daß überhaupt keine einheitliche Verteidigungslinie der Roten in diesem Sinne mehr besteht.

Angemessen war aber auch der Nordfront der Nationalen nicht unzulässig geblieben. Die Kraanarmee des Generals Moscardo drang aus dem Namen Valoguer sowohl gegen Zaragoza wie auch auf der Straße von Ferida gegen diese Stadt vor. Inzwischen wurde sie durch Teile der Truppen des Maroffkorps, die über Zaragoza voran-

aus voran. Gleichzeitig hatte das von Ariza her vorrückende Armeekorps des Generals Valino in die Städte eingedrungen, dessen nördliche Kolonne zu gleicher Zeit gegen Gerona vorging. Zaragoza fiel am 15. Januar einem Zug später Gerona. Die Verbindung mit dem Legionärkorps wurde herstellt und am 19. fiel Javalada, nachdem schon am 18. die nördliche Gruppe unter General Yague die Stadt Sans genommen hatte und auf der Straße gegen Zoo de Urdel und Buzaco vorrückte.

Am letzten Sonntag wiederholte sich der Einzelkampf vom vorigen Wochenende. Das Maroffkorps nahm Vallparca und kam dann bis unmittelbar vor Barcelona. Anschließend wurde festere Artillerie nachgezogen, um die letzten Angriffe auf Barcelona vorzubereiten. Die weiter nördlich sich anschließenden Marofflinien rüdten auf der Bahnhofs- und Javalada weiter nach Barcelona vor, und die Kraanarmeen Moscardos waren am Sonntagabend bis Manresa gelangt. Dem sogenannten „Nordost Barcelonas“, zugleich wurden die Stadt beherrschenden Höhenzüge des Montserrat genommen, so daß der Teil von Manresa hinlänglich gesichert werden konnte, zumal wie der Artillerieerklärer des DMB, meldet, nationale Tanks in die allerdings noch fertig verteidigte Stadt bereits eingedrungen sind. Die einzelnen Verteidigungslinien mit ihren Verteidigungsanlagen, die sich von den Bergen der Kraanarmeen, die jetzt vor dem letzten Bollwerk Barcelonas stehen, einer Verteidigungslinie, die sich auf den Bergen, die Barcelona umgeben, von Naxara im Norden über Granollers, Sabadell - Terrac - Martorell hinzieht. Das ist die sogenannte „Llobregatstellung“, die jetzt vor dem letzten Bollwerk Barcelonas steht, einer Verteidigungslinie, die sich auf den Bergen, die Barcelona umgeben, von Naxara im Norden über Granollers, Sabadell - Terrac - Martorell hinzieht. Das ist die sogenannte „Llobregatstellung“, die jetzt vor dem letzten Bollwerk Barcelonas steht, einer Verteidigungslinie, die sich auf den Bergen, die Barcelona umgeben, von Naxara im Norden über Granollers, Sabadell - Terrac - Martorell hinzieht.

Stemmt taktisch bedeutende Operationen

Nationale Tanks in Manresa eingedrungen

Die Hochburg des Widerlandes aber noch nicht gefallen / Garraf erobert

An der katalanischen Front setzen getrennt an allen Abschnitten bei häufigsten Kampfwert die Operationen wieder ein. Wie der Frontberichterstattung des DMB, meldet, gelang es getrennt gegen 23 Uhr nach der im Laufe des Tages erfolgten Einkreisung der Hochburg des augenblicklichen bolschewistischen Widerlandes, der Stadt Manresa, nationalen Tanks, in die Stadt einzubringen, in der der völlig umzingelte Feind jedoch noch weiterhin heftigen Widerstand leistet.

Wie von den einzelnen Frontabschnitten gemeldet wird, konnten im Nordabschnitt die Straße zwischen Sans und Javalada in ihrer gesamten Länge erobert und die Divisionen Sans und Bisca besetzt werden. Das Armeekorps Aragón unter General Moscardo konnte längs der Hauptstraße Javalada - Barcelona erobert werden. Javalada liegt bereits 18 Kilometer hinter dem nationalen Zentrum. Im Mittelabschnitt rüdten die Maroff-Brigaden von Vila Franca del Penedes aus gegen den wichtigen Knotenpunkt Martorell an der Straße Javalada - Barcelona vor, und im Südsüdabschnitt konnte der strategisch wichtige Ort Garraf, der inmitten der zerstückelten Zeitlinie liegt und sich bereits in unmittelbarer Nähe der Vorposten Barcelonas befindet, von den Maroffoffizieren des Generals Yague eingenommen werden. Hier in den Bergen um Garraf haben die Bolschewisten eine ihrer wichtigsten Verteidigungslinien zum Zwecke Barcelonas angelegt.

Ein Nachtrag zum nationalen Heeresbericht erwähnt noch die Befreiung der Ortschaften Fenollola und Castell Puñit südwestlich von Manresa sowie Beraola, San Mateo und Malbalda östlich von Javalada. Im Abschnitt Vila Franca del Penedes wurden die Ortschaften

Sans und Bisca erobert. Die Stadt von der, das 28 Kilometer vor Barcelona liegt, um 23 Uhr, von dem aus es nur noch 24 Kilometer bis zur katalanischen Hauptstadt sind, erobert. Wie der Frontberichterstattung des DMB, zu den Operationen des letzten Tages meldet, erschienen die zwar weniger angesehnen, da keine großen Divisionen erobert wurden, seien jedoch taktisch von außerordentlicher Bedeutung. Die Truppen Francos erreichten den Llobregat, die letzte rote Verteidigungslinie vor Barcelona, die man als eine in nationalitalienische Militärlinien, diesen Punkt aber größere Schwierigkeiten überwinden zu können, da infolge der überhöhten Schnelligkeit des nationalen Vordringens die Befestigungen der Bolschewisten noch nicht fertiggestellt werden konnten.

Nach den Berichten von Ueberläufern meldet die katalanische Hauptstadt Barcelona den Eindruck, der Eindruck, der Eindruck, der Eindruck. Der Tag war zum „Tag des Kriegesdienstes“ für die gesamte Bevölkerung erklärt und alle Läden geschlossen worden. Die gesamte Bevölkerung wurde zu unruhigen, zögerlichen herangezogen, durch die die Millionenstadt in aller Eile noch in eine Stellung verwandelt werden soll. Die von Bolschewisten ausgesetzt angeordnete Flucht nach der Vorstadt, die zweifelhafte Verbindung mit der Vorbereitung des Zertrümmertums ohne Rücksicht auf seine verwerfenden Auswirkungen bestehen wurde, mußte binnen 24 Stunden durchgeführt werden. Militärischen und zahlreiche Gruppen bewaffneter Kommunisten übernahmen den Marsch der Einwohner, die flüchtig über die Ankunft der nationalen Truppen übermüdet hatten, mit grauem Parte. Wie die Flüchtlinge aus Compiègnen berichten, ist in Barcelona seit drei Tagen kein Brot mehr verteilt worden. Die unaufrichtigen

Barcelona zehnmal bombardiert

Schiffe Verunreinigung über der Stadt.
Der Sonderberichterstatter der französischen Agentur Havas schreibt mit aufrichtiger Besorgnis über die Verunreinigung, die über Barcelona lagert. Seit gestern Abend habe die Stadt ein anderes Aussehen angenommen. Die großen Straßen nach dem Norden seien jetzt mit langen Reihen von Müllwagen. Im Laufe des Montag ist die Stadt zehnmal bombardiert worden. In den Klüften der sowjetischen Zentren sehen die Journalisten und verfahren ihre Berichte mit demselben, das eine auf, wenn man die ruhige Stimme „Wie ist Paris“ am Telefon vernehme.
Die Londoner Zeitungen bestätigen, daß sämtliche britische Staatsangehörigen in Barcelona benachrichtigt worden seien, sich für die Flucht auf britische Kriegsschiffe bereit zu halten. Aus Moskau wird gemeldet, daß nach einer Mitteilung des Marineministeriums der amerikanischen Kreuzer „Dana“ heute vormittag in Barcelona einlaufen wird, um die amerikanischen Flüchtlinge an Bord zu nehmen.

Der Gast im Palais Blanc

Zum Warschauer Besuch Ribbentrops

Von unserem Berichterstatter.

Dr. K. Bartha u. 23. Januar.

Die Warschauer sind in nicht geringer Aufregung. Nicht weniger als drei Außenminister werden in nächster Zeit die Hauptstadt Polens besuchen. Als erster erscheint, vor Graf Ciano und dem tschechischen Außenminister Gafencu, der Reichsaußenminister Ribbentrop, als offizieller Gast. Es ist der erste deutsche Staatsbesuch — denn andere Besuche, wie die des Reichsaussenministers Brüning haben privaten Charakter — und das festsitzende diese Reihe als das Werk einer unruhigen, aber beständig im Verhältnis der beiden Staaten zueinander, die sie durch den deutsch-polnischen Vertrag vom 26. Januar 1934 eingeleitet wurde. Doch der Reichsaussenminister gerade am fünften Jahrestage des Vertragsabschlusses (26. Jan.) in Warschau weilt, soll davon sind auch die Polen überrascht — unterrichten, welche Bedeutung Deutschland auch heute noch diesem Vertrag beilegt.

Die Gastfreundschaft der Stahlnormierung hat für den deutschen Besucher und seine Begleitung das kleine, hübsche Palais Blanc zur Bestimmung gestellt. Dieses Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, das sich zwischen dem Stadthaus, bei ehemaligen Residenz des Fürsten Jablonowski, und dem Palais des Brimons von Polen wie eine Miniaturausgabe der benachbarten großen Schloßer ausnimmt, ist dennoch durch die Heiligkeit seines klassizistischen Stiles voller Reize. Dazu ist es am Theaterplatz gelegen, der in der Weichsel Polens in den letzten drei Jahrhunderten nieherst eine bedeutende Rolle spielte hat und auch Stettin, ungedungen nationalen Willens erlebte. Außerdem entfiel man sich, daß der erste Bewohner dieses Gebäudes Pierre Blanc war, ein aus Berlin ausgewandertes Ingenieur und später französischer Finanzminister, der zusammen mit dem deutschen Bankier Tepper den polnischen Finanzen viele ihrer hochliegenden Pläne finanzierte und schließlich unter Stanislaus August Stanislaus übernahm. Die Niederbrunn Polens sind aus sein Reichthum dahin und schließlich mußte das Palais an die Stadtnormierung verkauft werden, die es heute nach liebevoller Restaurierung für besondere feierliche Veranstaltungen verwendet.

Auch in der Vorbereitung des Durchschritts hat der Besuch der vom 26. Januar 1934 keine Verhandlungsproben auf bestanden und hat somit viele Zweifel, die sich ihm entgegenstellten, überwinden können. Gerade heute verleiht ihm das prophetische Wort Sibyllus zu schenken, das dieser schon 1927 in Gent an Pilsudski riefte, er zweifle nicht, daß die Zukunft einmal ein großer Staatsmann zur Macht kommen werde, der begreifen werde, daß Deutschland und Polen auf gute Nachbarschaft bedacht sein müßten. Heute ist die Ansicht, als ob zwischen beiden Nationen Erbfeindschaft bestünde, fortgesetzt, wenn auch die Korrektur hat noch nicht bis in alle Weiten der polnischen Gemeinschaft durchgedrungen, die wie mancherlei berechtigte Klagen aus der deutschen Volksgruppe beweisen. Doch das der Führer am 7. März 1936 vor dem Reichstag die Berechtigung des Anspruchs auf einen Zugang zum Meer für diesen Staat von 34 Millionen anerkannte, konnte in Polen nicht überhört werden, ebenso wie es nicht überdungen blieb, daß durch die Auffindung

Ist das Achseinnichtung?

Leistung der französischen Grenze für Kriegsmaterial nach Compiègnen

Wie die nationalpolnischen Zeitungen melden, sollen die französischen Grenzpolken in den Brennen, unter ihnen auch die von Ve, Verthas, Fort Vendres und Gerbere, vom französischen Außenministerium die strikte Anweisung erhalten haben, alles aus Frankreich nach Compiègnen gehende Kriegsmaterial ungehindert passieren zu lassen. Wie hierzu weiter verläutet, haben bereits größere Transporte rotes Gebiet erreicht. U. a. überquerten die Grenze bei Ve Verthas 20 französische Tanks in Richtung Barcelona, bei Gerbere und eine Anzahl Eisenbahnwagen mit Kriegsmaterial über die Grenze gerollt und bei Bourg Madame fuhren 11 Postwagen mit zerlegten Flugzeugen zu den Polen.

eines modus vivendi in Danzig ein Herz dauernder Spannungen ausgedrückt und den berechtigten Wünschen Polens Genüge getan...

Dr. Frick und Baldur v. Schirach sprachen Gemeinden unterstützen die HJ-Arbeit

Im Nibelungenhof in Berlin fand gestern nachmittags die Tagung des Arbeitsausschusses für HJ-Gemeindeaufbau...

hatten des Dritten Reiches Hebel, ohne jedoch etwa ihren momentanen Eifer nachlassen zu wollen. Es geht darum, die Jugend an einer klaren künftigen Anschauung in allen Dingen des Lebens zu erziehen...

Zu Beginn der Tagung gab, wie wir dem Bericht des „Berl. Volk-Anzeigers“ entnehmen, Obchefsleiter Wüdel einen Rechenschaftsbericht über die Arbeit des Jahres 1938...

Nach dem Jugendführer betrat Reichs- und Jugendminister Dr. Frick das Podium. Bei seiner Zusammenkunft mit der HJ-Jugend wurde über die Aufgaben der HJ-Gemeinden...

Der HJ-Jugendführer sagte dem Reichs- und Jugendminister seinen Dank und gedachte der Förderung durch den Reichsleiter der NSDAP, Reichsleiter Schwarz, und der unermüdbaren Hilfe des Reichsjugendführers...

Dr. Frick sprach dann von der besonderen Mission in den letzten Jahren für die Errichtung von HJ-Gemeinden. Eine noch bessere Aufgabenerfüllung, namentlich in kleinen Gemeinden...

Eine Einladung Chamberlains nach Tokio? Persönliche Fühlungnahme zur Verbesserung der englisch-japanischen Beziehungen

Die „Zürcher Zeitung“ „Forum“ schreibt heute von der Möglichkeit einer Einladung Chamberlains oder eines anderen britischen Staatsmannes nach Tokio.

Dr. Frick sprach dann von der besonderen Mission in den letzten Jahren für die Errichtung von HJ-Gemeinden. Eine noch bessere Aufgabenerfüllung, namentlich in kleinen Gemeinden...

Das Blatt schreibt im einzelnen: Enoland hat sich in den letzten Jahren für die Errichtung von HJ-Gemeinden in vielen Ländern bemüht. Eine noch bessere Aufgabenerfüllung, namentlich in kleinen Gemeinden...

Bei ihrer Suche nach den Tälern, die in ganz England die letzten Bombenanflüge durchführten, scheint der englischen Polizei eine wichtige Entdeckung gelungen zu sein. In einem Waldgebiet wurden zwei Frauen vorgefunden, in deren Besitz man eine ganze Reihe von Explosivstoffen, brennender Bomben und Nitroglycerin, gefunden hatte.

Chamberlain rührte die Werbetrommel. Einlands Ministerpräsident Chamberlain sprach Montagabend im Rundfunk über den Neufirmungsgehalt für den nationalen

Schneestürme über Nordamerika. Schwere Blizzards, die eine Stunden- geschwindigkeit von etwa 130 Kilometer erreichten und von Temperaturfröhen bis zu 20 Grad Celsius unter Null begleitet waren...

Festigung der freundschaftlichen Bande. Zu dem jetzt erfolgten Abschluss des deutsch-spanischen Kulturabkommens

Zwischen dem Deutschen Reich und Spanien ist ein Kulturabkommen abgeschlossen worden. Das ist ein Kulturabkommen abgeschlossen worden. Das ist ein Kulturabkommen abgeschlossen worden...

Das Salzburger Festspielhaus wird umgebaut. Das Salzburger Festspielhaus war in seinem jetzigen Zustand kein würdiger Rahmen für die jährlichen Festspiele. Es soll deshalb sofort mit der Umgestaltung des Hauses nach den Plänen von Reichsbauinspektor Prof. Bruno von Trent begonnen werden.

Klagen gegen „Suez“-Film abgewiesen. Zwei vor dem Pariser Verwaltungsgericht eingereichten Klagen gegen den Film „Suez“ wegen Entstellungen der historischen Zusammenhänge...

Der Autor Zant f. Im Alter von 61 Jahren starb in Leipzig der Musikwissenschaftler Dr. Kurt Zant, den u. a. im vorigen Jahre für seine Verdienste um die HJ-Bildung die HJ-Abteilung der Stadt Halle verliehen worden war.

Diese Verklärung dieses Scherenschnittens wird durch die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wissenschaften und der schönen Künste durch die Literatur gefördert. Nicht unwichtig ist es auch, daß in diesem Kulturabkommen bestimmt worden ist, gemeinsam jene „kulturellen“ Ereignisse Front zu machen...

Die französische Helmschmiedin Kati Telemann, die Verfasserin der Romane „Der“, „Die Straße des Lebens“ und „Der Sanftbar“ feiert heute ihren 60. Geburtstag.

Stabschef Luge fährt nach Italien. Eine Einladung des Duce.

Einer vom Generalkommando der Reichsfliegertruppe, Generalstab, übermittelten Einladung des Duce fuhr Luge, wird sich Stabschef Luge Anfang Februar nach Italien begeben. Das Programm dieser Reise...

Abkehr Stalins von Barcelona? Weitere Einmischung abgelehnt?

Die katastrophale Entwicklung der Span. Sowjetpartei und der drohende Fall Barcelonas bedroht, wie „Lustromant Kurjer Gobjens“ aus Moskau meldet, die dortigen Kreise außerordentlich. Am Sonntagabend...

Frauen an den Bombenanflügen in England beteiligt?

Bei ihrer Suche nach den Tälern, die in ganz England die letzten Bombenanflüge durchführten, scheint der englischen Polizei eine wichtige Entdeckung gelungen zu sein. In einem Waldgebiet wurden zwei Frauen vorgefunden...

Abwanderung der Juden aus Polen unerlässlich

An der gestrigen polnischen Zeitung wurde eine Anfrage des Leiters des Ägypter Nationalen Einigungs über die Abwanderung der Juden in die durch den Ministerpräsidenten förmlich beantwortet. In dem Antwortschreiben heißt es: Die polnische Regierung...

Wachstuche - Danasackchen - Gummi - Schürzen - Bieder - Halle

Der von der Reichshauptstadt im Jahre 1935 in Höhe von 10.000 RM gestiftete Literaturpreis, der alljährlich in Beträgen von 5000, 1000 und 2000 RM zur Verteilung gelangt...

Die deutsch-italienische Studienfestigung

Der direktoriale Leiter der deutsch-italienischen Studienfestigung, Dr. Karl Düffel, erklärte über die Aufgaben dieser Institution, daß die deutsch-italienische Studienfestigung einen großen Teil der Aufgaben vorzunehmen werde, die in deutsch-italienischen Kulturabkommen vom Vorjahre dem künftigen Reichsminister ausgedrückt...

Ein Zimmermann war aus dem Häuschen vor Freude

Halle, am 24. Januar.

Hier Leute haben bis zum Ende der vorigen Woche in der Winterhilfslotterie einen fünfshundert gewonnen. Jeder hat sich dabei ausgemerzt, als ihm das Glück in der Schlag fiel; die einen sind rot, die anderen blaß geworden, die einen haben schlaflos gelegen und gerufen: „Was?“, die anderen waren vor Ueberraschung stumm.

Der Zimmergehilfe Artur M. aus Duesel bei Halle aber hat es ganz anders gemacht. „Sieben Tote nur noch im Kästen“, lautet seine Freude zu ihm, als der Glücksmann an ihrem Tisch in einem Lokal am Niederplatz stand, „Mensch, Artur, das ist 'n Ding! Da mußt du schon!“ „Nein, laßt man ich habe kein Glück“, meinte Artur ab, nahm aber dann doch ein Glas. Wie sich herausstellte, war seine Befragung glatt erfolgt, denn auf seinem Esch stand eine runde 500.

Da hätte mal einer den Zimmergehilfen sehen sollen! Er ist, als wäre er vollkommen allein mit sich und seinem Glück, irgendwo auf dem Bau, auf dem obersten Dachbalken, wo man nur den Himmel über sich hat und ruhig mal freieren Raum, ohne daß es jemand hört. „Nob ist aber ein Glück! Nein, was bin ich glücklich! 500 RM, hab ich gewonnen!“ So ging es nun Niederplatz bis zum Brocken Sandberg, wo die Weinlinie ausgespart werden.

Nicht alle Tage läuft ein Zimmergehilfe in seiner Luft, so wie er gerade von der Klippe kommt, durch die Leipziger Straße und erschallt dabei mit lauter Stimme, wie glücklich er ist.

Es gab also einen nicht zu knappen Menschenlauf. Viele liefen der Einfachheit halber gleich hinter dem jubelnden Zimmermann her, und so langte ein richtiger Bienschwarm vor der Geschäftshalle an. Artur verschwand darin und bekam seine 500 RM. ausgehändigt. Ob er noch bis nach Hause weiter geht? F. S.

In den letzten Tagen hat die Geschäftshalle an Klein- und größeren Gewinnen insgesamt 5653 RM. ausgehändigt.

Siebel FH 104 flög über das Laurus-Gebirge

Auf dem Wege von Istanbul über Ankara nach Ägypten flög ein deutsches Flugzeug zum ersten Male über das schwierig zu überquerende Laurus-Gebirge und traf nach einem Flug längs der Küste von Syrien und Palästina am Sonntag in Alexandria und am Sonntag in Kairo ein. Es handelt sich um das deutsche Messingflugzeug „Siebel FH 104“ mit Oberleitungs-Abwehrschiff, Oberleitungs-Abwehrschiff und Feldwebel Anhäuser, das — wie die „Saale-Zeitung“ ausführlich berichtet — am Montag vergangener Woche auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof zu einem Versuch nach Afrika gestartet war. Die Maschine ist mit zwei 240 H.P.-Dixie-Motoren ausgerüstet. Bereits 2 1/2 Stunden nach dem Start landete das Flugzeug in Budapest, so daß es in dem ersten Abschnitt des Fluges eine Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 300 Stundenkilometern erreichte. Ueber Sofia, Istanbul und Ankara führte der Weg dann zunächst nach Kairo, wo in den nächsten Tagen der Start zu einem Rundflug um Afrika erfolgen soll.

Wertvolle Preise

für die II. Internationale Brieftaubenschau.

Für die II. Internationale Brieftaubenausstellung, die zusammen mit dem I. Internationalen Konvent der Brieftaubenzüchter und der I. Großdeutschen Verbandsausstellung vom 26. bis 30. Januar 1939 in Köln stattfindet, wurden von der deutschen Staatsführung, aber auch von ausländischen Züchtern und namhaften Verbänden wertvolle Preise zur Verfügung gestellt, die für die aus dem großen Jubiläumswettbewerb als Sieger hervorgehenden Tauben und für die in der Gesamtwertung am besten abschneidenden Länder vergeben werden. An erster Stelle hat der Führer selbst für die Schau einen Preis gestiftet. Einen weiteren Preis gab der Schirmherr der Ausstellung, Reichsinnenminister Dr. Frick. Ferner stifteten Preise der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Brücher, der Reichsminister für die Deutschen Polizei, Himmler, die Stadt Köln, der Regierungspräsident von Köln, Dr. S. D. Schmidt, die italienischen Brieftaubenzüchter und die bayerischen Brieftaubenzüchter. Ferner hat die Stadt Köln eine goldene und fünf silberne Medaillen angesetzt. Auch für die auf der II. Internationalen Brieftaubenausstellung vertretenen Industriezweige wurden Medaillen angesetzt, die besten qualitativen und künstlerischen Leistungen auszeichnen. Der Reichsverband für Brieftaubenzüchter stellte eine goldene und eine bronzene Medaille zur Verfügung und der Oberbürgermeister von Köln eine goldene.

Die große Zahl der ausgesetzten Preise beweist, mit welcher Harten und guten Beteiligung an der Brieftaubenschau und dem Konvent in Köln zu rechnen ist.

„Ist nun ein Bau vorbei, dann gibt es Schmauserei“

Richtkranz über dem hallischen Gefrierhaus

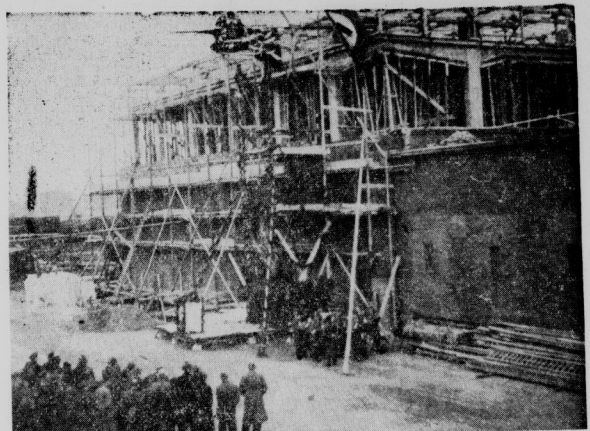
Der für die Sicherstellung unserer Ernährung so wichtige Neubau geht seiner Vollendung entgegen

Ist nun ein Bau vorbei, dann gibt es Schmauserei. Gut zu essen und zu trinken, gebratene Wurst und Schinken, gut Bier und Brauereimein.

So saßen gestern nachmittags beim fröhlichen Nischtrinken im Städtischen Schlachthof und Viehhof alle die Meister, Gesellen und Lehrlinge und mit ihnen überhaupt alle, die irgendwo mitgewirkt haben, der stolze Kunde der neuen Gefrierhalle. Es war der hallische Schlachthof so erst. Zuvor war der Nischtrinken aufgegeben worden, und seine Bänder, die lustig im Winde flatterten, gehen weithin zu erkennen, daß nun dieser für die Sicherstellung unserer Ernährung so wichtige Bau seiner baldigen Vollendung entgegengeht.

Vor dem gewaltigen Neubau, der durch seine fensterlosen Fronten einen eigenartigen Eindruck bei dem Betrachter erweckt, begrüßte im Beginn des Nischtrinkens Stadtrat Seubert alle Kameraden der Stirn und der Faust und dankte ihnen für die Arbeit, die sie während der bisherigen Bauphase geleistet haben. Nach ihm sprach Stadtrat Fehler, der Vertreter für die städtischen Schlachthofbetriebe, von der Bedeutung, die der Gefrierbau einmal für Halle, dann aber auch darüber hinaus für die nähere und weitere Umgebung der Gauhalle besitzt. Er begrüßte zuvor die Vertreter der Partei, der Berufs- und Arbeitsfront und alle die Gäste, die beruflich mit dem Schlachthof und Viehhof verbunden sind und deshalb an der geistigen Feier teilnahmen.

In humorvoller Weise wies er darauf hin, daß durch dieses Gefrierhaus die alten Einrichtungen in unserer Stadt verbleiben konnten, was sich überdies auf die schon gute Qualität der hallischen Wurstwaren in Zukunft noch verbessern auswirken würde. Hier hatten zwar bisher auch schon Kühlräume im Schlachthof, doch gab es noch keine Möglichkeit, große Fleischmengen bei einer handlichen notwendigen Kälte von minus 15 Grad aufzustapeln. Deshalb mußten schlachtreife Tiere mittels Besäße in andere Städte, die bereits Gefrierhäuser besitzen, zur Schlachtung und Einfrierung geschickt werden. Das Reich stapelt jedoch nur das Fleisch der Tiere auf, während Ähre, Leber und Blut denjenigen Städten zugutkommen, in denen Gefrierhäuser



Lustig wehen im Winde die Bänder des Richtkranzes und die Fahnen vom Neubau des Gefrierhauses. (Bild: Ziegler)

vorhanden sind, was nun auch in Zukunft für Halle der Fall sein wird. Stadtrat Fehler dankte ebenfalls allen, die mitgewirkt haben, daß das neue Gefrierhaus gestern fertiggestellt werden konnte und sprach dabei einen besonderen Dank dem Leiter des Städtischen Schlachthof- und Viehhofes Professor Dr. Schmidt aus, dem es vor allem zuzuschreiben ist, daß das Gefrierhaus zu gewinnen.

Am Anluß daran gab Stadtratverwaltungsamtsrat Bornemann einen kurzen Überblick über die Bauarbeiten selbst, über die wir auch schon verschiedentlich an dieser Stelle berichtet haben. Mit dem Bau werden die Gefrierhäuser in Berlin für die Materialbeschaffung benannt

das Arbeitstempo. Ebenso brachte die starke Frostperiode im Dezember noch einmal einen Mittelschlag. Dafür aber wurde dann zu anderen Zeiten doppelt gearbeitet, ja es wurde sogar die Nacht zu Hilfe genommen, um die Betonarbeiten vorwärts zu treiben, so daß alle, die an dem Bau irgendeine Beteiligung hatten, mit größtem Stolz auf ihr Werk blicken konnten.

Nachdem dann unter den Klängen des Gaunmuffens des Reichsarbeitsdienstes der Richtkranz hochgezogen worden war, sprach Zimmerpolter Seife in der Nischtrinken. Und dann ging es in launem Zug und unter scherzhafter Marichmusik zum Kollo, wo man sich das Essen mundeten ließ und noch lange in fröhlicher Stimmung beisammensaß.

Deutsches Frauenwerk und Reichskolonialbund Seite an Seite

Kolonialfrage gilt auch für die deutsche Frau!

Rundgebung in der Saalshloßbrauerei / Pgn. Charlotte Wunderlich aus der Reichsfrauenführung sprach

Wusste manche Besucherin gestern freudig, unglücklich und mit vagen Vorstellungen von der Kolonialen Frauenführung in der Saalshloßbrauerei gekommen sein, auf der sie politische Problemstellungen und Wirtschaftsvorträge erörterte, so verließ sie die zweite Veranstaltung der Kolonialwoche mit dem klaren Bewußtsein gerade ihrer Frau lichen Verantwortung auf diesem Gebiet.

Jene Aufgaben, die dringend der Lösung harren, die niemand der Deutschen abnehmen kann, erfüllt Pgn. Charlotte Wunderlich, die in Berlin in einem unruhigen Vortrag, in dem sie die zweite Veranstaltung der Kolonialwoche mit dem klaren Bewußtsein gerade ihrer Frau lichen Verantwortung auf diesem Gebiet.

Die Rednerin, Mitarbeiterin der Reichsfrauenführung auf kolonialem Sachgebiet, zeigte die Zusammenhänge der Frau lichen Verantwortung in der mannigfaltigen Beteiligung, von der Weltweit-Verantwortung der Kolonialen Arbeit bis zur Betrachtungsweise von hoher Stufe.

Solange wir die Kolonien noch nicht wiederhaben, letzte sie ein, brauchen wir die Untermauerung unserer Vordringung im Bewußtsein aller Bismarckdeutschen und dem Behauptungswillen aller Kolonialdeutschen. Beides können die deutschen Frauen durch ihre Mitarbeit schaffen, erhalten, fördern. Die tatsächliche Schulung übernehmen die Arbeitsgemeinschaften zwischen Deutschen Frauenwerk und Reichskolonialbund. Sie sehen die Frauen erst einmal in den Land, den Besitz von Kolonien neu zu werden, so wie es vom Reichspräsidenten des Reichspräsidenten der erfordern ist. Deutsche Kolonien sind nach der neuen Betrachtungsweise Bestandteile des deutschen Volkes, Kolonialdeutsche Vorkämpfer deutscher

Werte, unter Recht auf Kolonien nicht um ein Cent geringer als das der anderen.

Diese Ueberzeugung heißt es, tagtäglich zu vertreten und in der Jugend zu verankern. Das ist eine Aufgabe der Frau nach innen. Kommen alte Farmer, alte Schatzkammer ins Reich und leben mit der Unwissenheit und Verständnisslosigkeit des über Erziele Getreuten vor dem neuen Staat, so ist es bitter notwendig, ihr Verständnis, ihren Stolz, ihre Eingabe an dieses neue Reich zu wecken. Das

Für Rohstoff- und Nahrungsfreiheit

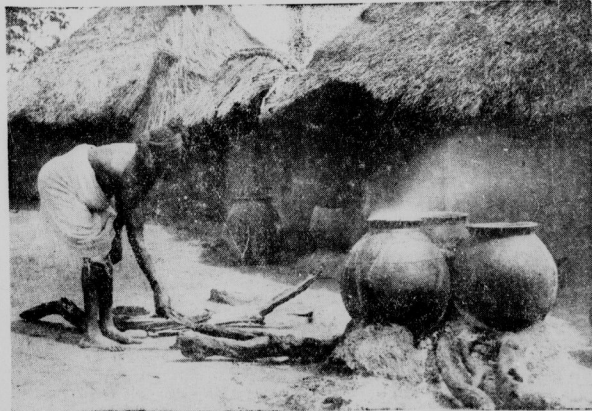
kämpft der Reichskolonialbund durch Förderung des kolonialen Gedankens. Werde auch Du Mitglied!

Es ist eine Aufgabe der Frau nach außen. Sie trägt hier mit an einer arden Verantwortung, denn letztlich können wir uns die Haltung in den ehemaligen Kolonien selbst auf.

Die praktische Tätigkeit für die draußen besteht in Anfertigen von Adhärenzen und vor allem in der Weitergabe kultureller Anregungen durch Vorträge und Exkursionsreisen handwerklicher und kunstgewerblicher Beschäftigten. Dadurch wird das deutsche Volkstum in der lähmenden und oft niedrigeren Einseitigkeit der Tropen vor dem Verschwinden bewahrt. Sie leisten Arbeit an sich selbst aber mit den Deutschen „Briber“ alieniert bleiben, damit sie selbständig agieren und ihre Abneigung gegen Einflüsse von außen zu entwickeln.

Die Brücke zwischen der Heimat und den Kolonien aber wird immer die Jugend sein. Jugend, die wir hinausführen und die je nach unserer Erziehung draußen als Auftrieb oder als Demütigung für die deutsche Sache wirken wird, und Jugend von draußen, die gläubig in das Land der Eltern und Ahnen kommt und die wir als getreue Pioniere oder als Enttäuschte wieder ziehen lassen, je nachdem, wie stark sich das deutsche Volk, wie stark sich seine Frauen ihrer Verantwortung gegen die Brüder und Schwermern auf fremder Erde bewußt sind.

In der Frauenführung waren Hans Frauenführerinnen Eva Seiffert, Hans



Eingeborene aus Deutsch-Ostafrika beim Bier bereiten. (Bild: Kurzhals)

Verbandsleiter des Reichsfoliantenbundes...

fammenhafte wird auf die sehr lehrreichen...

Arbeitstagung des Amtes für Kriegsoffer

160000 Mitglieder zählt die MEROB

Nach der Tagung befand sich die Teilnehmer...

Heute Führerabend

Am Rahmen der Foliantenwoche findet heute...

Erkundung der Gefallenen der Schutztruppe

Am Mittwoch, dem 23. Januar, findet im Rahmen...

Schlichtung gegen Straßenbahn

Am Montag gegen 9.40 Uhr flogen am Bahnhofsportal eine Straßenbahn und ein...

Vom Chemann beruhtlos geladnen

Dillwitz, Zwei Döllmayer Einwohner fanden auf einem Mauerwerk in der Nähe...

Wo werde ich mich zum Reichsfoliantenbund an?

Viele Volksgenossen, die dem foliantenbewegten...

Der Kreisverband Halle des Reichsfoliantenbundes...

IMMER BESTEHT

ROMAN VON J. SCHADE-HAEDICKE

Alle Rechte bei Arthur Mowling, Verlag und Romanverlag, Dresden

(8. Fortsetzung.)

Angelika konnte nur stumm nicken. Zeit zum Ansehen war es, aber das war nicht...

„Und wie kommt ihr vorwärts?“ fragte sie...

„Dabei“ fragte Angelika Innangesehen, und dabei...

„Ja, hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich — ich bin ihm nur nachgegangen.“...

„Die Tante schüttelte den Kopf. Aber Angelika...“

„Und wobei kennst du ihn? Und wie heißt er...“

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Werde und Gehe. Wie der Dämel immer ich, machte er zuerst ironische Bemerkungen...“

„Ja, das war er. Und ich fang an, daß ich die Stunde lese, in der er zu uns...“

„Acht!“

„Es war, als ob die Tatiachen sie Vagarraten wollten...“

„Angelika bemerkte, wie die Tante futz zusammenzuckte.“

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

Im vergangenen Sonntag fand im Stadtschützenhaus...

Der Gesamtleiter sprach dann noch über wichtige organisatorische und propagandistische...

„Reichsleiter eingeleitet befristete sich der Kriegsbeschäftigten- und Kriegshilfsbeschäftigten...

„Der zurückerwartenden Zeit und erweiterte dabei auch Verbesserungen in der Gewerkschaft...“

„Die Tante begann mit leiser Stimme: „Als junges Mädchen hatte ich ein ziemlich...

„Die Tante begann mit leiser Stimme: „Als junges Mädchen hatte ich ein ziemlich...

nehmen. Anlässlich der 25-Jahrfeier des Schicksals bei Tannenberg am 28. August 1939...

„Der Gesamtleiter sprach dann noch über wichtige organisatorische und propagandistische...

„Reichsleiter eingeleitet befristete sich der Kriegsbeschäftigten- und Kriegshilfsbeschäftigten...

„Der zurückerwartenden Zeit und erweiterte dabei auch Verbesserungen in der Gewerkschaft...“

„Die Tante begann mit leiser Stimme: „Als junges Mädchen hatte ich ein ziemlich...

„Die Tante begann mit leiser Stimme: „Als junges Mädchen hatte ich ein ziemlich...

NIVEA ZAHNPASTA also ein richtiges Zahngeliebtes...

ein probierbares Angebot nach Berlin — und das muske er meinetwegen ausfallen. Der Arzt...

„Es ist kein schönes Wort“, erwiderte Frau Noeber leise. „Und durch meine Schuld ist alles...

„Acht!“

„Es war, als ob die Tatiachen sie Vagarraten wollten...“

„Angelika bemerkte, wie die Tante futz zusammenzuckte.“

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„Ich hab ich denn nicht miteinander gesprochen?“...

„So sah ich Afrika“

Der Schriftsteller Ettihofer ist nach Ostafrika... Die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Nur Max und Melusine waren dabei... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Ausgabe von WSW-Gutscheinen

Die WSW-Gutscheine werden... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Gauprobandateiler Maul

Der Gauprobandateiler Maul... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

„Daphne“ und „Friedenstag“ im Stadttheater... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Photowettbewerb der Deutschen Arbeitsfront... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Ein verantwortungsvoller, aber schöner Beruf

Lüchtige Schwestern — gute Mütter

Reichsband der Freien Schwestern und Pflegerinnen stellt Schülerinnen ein

Wir berichten in unserer Ausgabe vom 16. Januar über das in der Saalestadt Halle... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Mit dem Aben des Frühjahrs kommt auch die Zeit, wo sich zahlreiche junge Mädchen... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

freie Zeit gemeinsam aus. Der Jungschwesternführer ist die Sorge für das allgemeine Wohl der Schülerinnen anvertraut... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Die volle Verantwortlichkeit und Einflusberechtigung erfordernde Schwesternarbeit... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Sippenforschung — Sache des ganzen Volkes

Was weißt du vom Leben deiner Ahnen?

Die Sippenforschung soll Sache des ganzen Volkes werden... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Generation wachsurten und ihr durch Aufklärung der Beziehungen zu veranlagten... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Die Antike in der neueren Kunst

In der Christlich-Thomasius-Schule

Die Wahl dieses Motives für eine Schilddarstellung hatte einen tiefen Sinn... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Mit großer Freude konnte man beobachten... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Gallenfester können Löwenfänger freischeln

Das Verbot, Löwen zu halten, ist heute nichts Besonderes mehr... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Dem Gesundheitsamt zugeführt

In den frühen Morgenstunden des Spinnabends wurden im Barocksaal des hiesigen... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Wintertüchtel? — ein Begriff sozialen Handelns!

Das Junimangold Fräulein Gertraud... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Mit der „Milwancke“ übers Mittelmeer in den Frühlingszauber des Südens!

Erste Große Sagap-Orientfahrt... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Sagap-Orientfahrt durch das östliche Mittelmeer... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

... und mit M. C. „St. Louis“ Sagapfabrt nach den Atlantischen Inseln und Marokko... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie... als die Expeditionen waren dabei... als die Expeditionen waren dabei...

Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Halle (Saale), im Roten Turm, Marktplatz, Fernruf 299 60

Geballte Finanz- und Wirtschaftskraft

Einsatz der Reichsbank zur Leistungssteigerung / Die Aufgaben der Notenbank Von unserer Berliner Schriftleitung.

Es war eine Zeitlang im Ausland Mode, daß deutsche Finanziers in „Wunder“ zu deutlichen. Es wurden große Erwartungen darüber angeheilt, wie es denn möglich war, daß ein kapitalarmes Land sich aus eigener Kraft, ohne Auslandsanleihen, durch einfache Selbstfinanzierung aus der Krise befreien konnte. Die von deutscher Seite für diese erstaunlich wirkende Tatsache gegebenen Erklärungen, wonach die Konzentration der Kräfte auf das eine Ziel und der planmäßige Einsatz der Arbeit, die ja überflüssig Kapital schaffte, dieses Wunder bewirkten, hätten, wären dem Ausland zunächst gar einfach, um zu überzeugen zu können.

Was das Ausland als „Wunder“ anfieht, ist in Wirklichkeit entpörrten aus dem Geist des unerhörten deutschen Gemeinheitsbewußtseins, mit dem die nationalsozialistische Bewegung unter Adolf Hitler das ganze deutsche Volk durchdrungen hat. Jeder einzelne Deutsche hat zur Erreichung des großen Zieles seine ganze Kraft eingesetzt, hat Opfer gebracht und Disziplin geübt, und das deutsche Volk betrachtet auch den gegenwärtigen Zustand noch als seinen Lebenslauf, nicht als den Scheitelpunkt. Klar und groß und eindringlich ist in den letzten Wochen von den verantwortlichen Führern und Mitarbeitern die Rolle weiterer Leistungssteigerung propagiert worden.

Auch Reichswirtschaftsminister Funk hat auf sein Vorbild einen Anruf unter diesen Tönen gehalten, denn er war kurz zuvor Reichswirtschaftsminister geworden und dem Auftrag betraut worden, alle Maßnahmen zu treffen, die für eine Leistungssteigerung der deutschen Wirtschaft erforderlich sind. Dieser Anruf umfaßt auch, so tief es in dem Anruf Funk's, richtige Wertschätzung des öffentlichen und privaten Finanzwesens, die Befreiung überflüssiger Vermögensgegenstände und unmittelbarer Reglementierungen in der Wirtschaft, die Herstellung geordneter Relationen

(Größenverhältnisse) zwischen der Erzeugung von Produktions- und Konsumgütern und den notwendigen Anteil des Exports und Imports. Nachdem nunmehr zur einen Durchführung der Reichsbank ein der Staat in der Person Funk's das Amt des Reichsbankpräsidenten wieder mit dem Reichswirtschaftsminister vereinigt worden ist, werden diese Worte doppelte Bedeutung. Sie decken sich vollumfänglich mit den besonderen Aufgaben, die der Führer dem Reichswirtschaftsminister hinsichtlich der künftigen Politik der Reichsbank aufgetragen hat. Denn diese haben das Ziel: höhere Leistung, Leistungssteigerung in der grünen sowohl wie in der staatlichen Wirtschaft.

Wenn in der liberalistischen Finanz- und Wirtschaftspolitik die Meinung herrscht, daß eine der Regierung gegenüber unabhängige Zentralbank eine rechtlich sicheres Stütz für die Volkswirtschaft abgibt, so ist schon der unmittelbaren Unterstellung des Reichsbankdirektoriums unter den Führer (am 10. Februar 1937) erwiehen, daß im totalen Staat umzusetzen, die Dringlichkeit und die Notwendigkeit der Finanzierungsmaßnahmen innerhalb einer voll angepaßten Wirtschaft seine Leistungsverluste im technischen Zusammenwirken von Wirtschaftsentwicklung und Reichsbank zuläßt. Die Zweckmäßigkeit erfordert dies ebenso wie das dem autoritären Staat zugrundeliegende Führerprinzip.

Die in dem Briefe Adolf Hitler's an Reichswirtschaftsminister Funk enthaltene Zehnleitslinie, einer der Verantwortlichkeit des Staatsoberhauptes unterteilt, die deutschen Notenbank hat also ihren klar erkennbaren Sinn und bedeutet nicht etwa, daß die Reichsbank nun zu einer bloßen Kaffier des Staates und der Staat politischen Zielsetzung werden soll. Es bedeutet nach der formellen Seite aber die Befreiung des letzten Restes eines Zufalles, der dem unheimlichen Einfluß der Reichsbank für die gesamte Leistungs-

steigerung bisher noch entgegensteht konnte. In Partier Positionen wird die Möglichkeit diskutiert, daß die Reichsbank bei grundsätzlicher Aufrechterhaltung ihrer Parität für den Verkehr mit einzelnen Ländern billiger gemacht werden könnte.

Gegenüber diesen und anderen Vermutungen aber bleibt das Entscheidende das ausdrückliche Geheiß des Führers, daß der Wert der Reichsbank auf der Grundlage der Stabilität von Reich und Nation aus weitestgehend geübert wird. Und hierfür ist gerade durch die Personalunion in der Führung von Reichswirtschaftsministerium und Reichsbank eine verstärkte Garantie gegeben. Das Ausland wird in Zukunft nicht weniger Veranlassung haben als bisher, dem deutschen Finanz- und

Wirtschafts-„Wunder“, d. h. dem planmäßigen Flügen und geballten Einsatz der deutschen Finanz- und Wirtschaftskraft, keine wenn auch unbedeutende Anerkennung zu zollen.

Gutfarbiges Fische gefragt

Leipzig Transit-Auktion nordischer Edelstücke
Auch die dritte Versteigerung nordischer Edelstücke, die am Montag von dem drei Schöpfer der Versteigerungsanstalt in dieser Form abgehalten wurde, nahm bei guter Beteiligung einen angenehmen Verlauf. Eine der angedeuteten Schmuckstücke wurden 20 Proz. von der nordischen Seite verkauft. Die Preise bewegten sich durchschnittlich auf alter Basis. Besonders gefragt waren die gutfarbigen Stücke in allen Kategorien.

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Wochenmarktpreise für Halle

Markt-Kleinanpreis vom 24. Januar in Reichsbanknoten	
Eiweiß	15 kg 38-42
Apfelkerne	15 kg 40
Senfer	15 kg 40
Nüsse, Wal-	15 kg 40-35
Weiße Honne	15 kg 30-35
Westlich	15 kg 40
Kokkohl	15 kg 10-11
Wirungskohl	15 kg 9-11
Blumenkohl	15 kg 25-48
Ordnungskohl	15 kg 8-10
Kohlrabi	15 kg 25-30
Indivien-Salat	15 kg 12-10
Spinat	15 kg 12-10
Mohrrüben	15 kg 7-8
Kohlrüben	15 kg 8-10
Kohlrabi	15 kg 8-10
Zwiebeln	15 kg 11-12
Rapuzchen	15 kg 40-25
Schwarzwurzel	15 kg 20-30
Sellerie	15 kg 15-20
Porree	15 kg 10-15
Weißkohl	15 kg 30-60
Hering, Schottl	15 kg 8-10
Bücklinge	15 kg 40
Schellfisch, ger.	15 kg 50
Sardellen, ger.	15 kg 50
Ein Liter-Maß	
Äpfel	15 kg 120-130
Äpfel, Mast	15 kg 125
Landgans	15 kg 110
Hühner	15 kg 100-120
Stück 50-80	
Hasen im Fell	15 kg 85
Hasen, geschl.	15 kg 100-120
Stück 100-120	
Wildkanarienvogel	15 kg 70
Fasanen	15 kg 150-325
Markenbutter	15 kg 70
Maukerbutter	15 kg 70-75
Dtsch. Landbutter	15 kg 71
Quark	15 kg 22-40
Käse	15 kg 50-60
Plattkäse	15 kg 55-60
Kartoffeln	15 kg 42
Nierenkartoffeln	15 kg 6-7
Lier, Handelsk.	15 kg 25-45
Zitronen	15 kg 4-5
Mengereit	15 kg 50-60
Pettico	15 kg 15
Schnittlauch	15 kg 3
Champignons	15 kg 140

Maedeburger Zuckermotoren

Maedeburg, 23. Januar. Weizelcke-Preise einseh. Zucker und Verbrauchssteuern für 50 kg brutto für netto ab Verladeort Maedeburg: Gama, Melis prompt per 10 Tage 31,35, Januar 31,50, Januar-Februar 31,50.

Maedeburg, 23. Januar. Vermittlungsstellen. Weizelcke einsehlich Stück frei Sreesechichte Hamburg für 50 kg netto, Januar 4,00 B, 3,90 G; Februar 4,00 B, 3,90 G; März 4,05 B, 3,95 G; April 4,10 B, 4,00 G; Mai 4,20 B, 4,10 G; Juni 4,25 B, 4,15 G; Juli 4,30 B, 4,20 G; August 4,35 B, 4,25 G.

Wasserstände von heute

Saal-Gröchlitz	24.1. 23.1. 22.1. 21.1. 20.1.	24.1. 23.1. 22.1. 21.1. 20.1.
Teutha	+3,43 +3,54 +3,54 +3,54 +3,54	+2,10 +2,16 +2,16 +2,16 +2,16
Barnburg	+3,45 +3,64 +3,64 +3,64 +3,64	+4,90 +4,90 +4,90 +4,90 +4,90
Calbe O.-P.	+2,10 +2,24 +2,24 +2,24 +2,24	+4,85 +4,85 +4,85 +4,85 +4,85
Calbe U.-P.	+4,00 +4,00 +4,00 +4,00 +4,00	+4,54 +4,54 +4,54 +4,54 +4,54
Ortenau	+4,00 +4,00 +4,00 +4,00 +4,00	+4,71 +4,71 +4,71 +4,71 +4,71
Reval	+2,37 +2,37 +2,37 +2,37 +2,37	+4,68 +4,68 +4,68 +4,68 +4,68
Brandenburg	+1,39 +1,39 +1,39 +1,39 +1,39	+4,42 +4,42 +4,42 +4,42 +4,42
Rathenow	+1,82 +1,82 +1,82 +1,82 +1,82	+3,60 +3,60 +3,60 +3,60 +3,60
Hatzenow	+1,17 +1,17 +1,17 +1,17 +1,17	+4,40 +4,40 +4,40 +4,40 +4,40
Havelberg	+2,93 +2,93 +2,93 +2,93 +2,93	+4,90 +4,90 +4,90 +4,90 +4,90

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 23. Januar. Amtliche Preisnotierung für Zink, Januar bis Juni 17,25 B, 17,25 G. Blei 18,25 B, 18,25 G.

Stadttheater Halle

Heute, Dienstag, 20 bis 24 Uhr
Faust
Der Tragödie erster Teil von J. W. Goethe
Mittwoch 20 bis gegen 23 Uhr
Maske in Blau
Revue-Operette von Fred Raymond

Morgen 20 Uhr

THALIA THEATER
TANZABEND

Deinert / Heß

Karten in den bekannten Verkaufsstellen und an der Abendkasse

Sadweh's Café

Friedrichstraße
Morgen Mittwoch

Gr. Bockbier-Rummel und Tanz

CAPITOL

Lauchstädter Straße
Auch beim 11. und letzten Teil des prunkvollen Films, der noch ordnungsgemäß mit seinen märchenhaft schönen Aufnahmen und sich spannender in der Handlung ist, daselbst auch zu befallende Andung.

Das indische Grabmal

11. und Schlußteil mit: La Jank, Kimi Jantzen, Fritz von Dongen, Gustav Diesel, Hans Söhne, Theo Lingen
Täglich 4.00 6.10 8.20

Achtung!

Am Mittwoch nachm. 2.30 Uhr wieder die belle la Märdhen-Veranstaltung für kleine Frauen. Diesmal zeigen wir das schöne Märchen:
Tischlein deck dich, Esel streck dich, Knüppel aus dem Sack und andere schöne Einlagen

Anzeigen

in der Saale-Zeitung schaffen Umsatz.

Masken-Kostüme

In der Zeugnerstraße Halle (Str. 5), Oberer Auswahlgang Leipzig, Str. 61/62

Reiseauskünfte u. Prospekte

von allen schönen Bädern und Kurorten durch den

Reisedienst der Saale-Zeitung

Halle (Saale)
Kleinschmidens

Wichtiges Empfehlungsmittel

die vorzüglichsten Gelegenheitsangebote im Reiseangeboten der Saale-Zeitung über alle überragenden Reiseangebote über auch Einrichtungsgegenstände gibt, verkaufen will, informiert mal in der Saale-Zeitung. Es folgt nur Befehle.

Kleine Anzeigen sind Geldsparer

in der Saale-Zeitung

Rundfunk

am Mittwoch
Leipzig
Wellenlänge 892

- 6.00: Morgensp. Reichswetterbericht
- 6.10: Genußst.
- 6.30: Frühkonzert
- 7.00: Nachrichten
- 8.00: Genußst.
- 8.20: Reichs-Rundfunk
- 8.30: Unterhaltungsmusik
- 9.50: Wasserstandsmitteilungen
- 10.00: Der Meister von Salzburg
- 10.20: Spinnrad am St. Marien
- 10.40: Wettermelodie, Programm, Glückwünsche
- 11.15: Erziehung und Verbrauch
- 11.25: Spinnrad am St. Marien
- 11.40: Unfallnachricht in der Randzeitung. Söberlich
- 11.55: Zeit und Wetter
- 12.00: Rundfunk-Wort für die Arbeitspausen aus der Grube Leopold H.G.
- 13.00: Zeit, Nachrichten, Wetter
- 13.15: Mittagskonzert
- 14.00: Zeit, Nachrichten, Briefe, Musik, Wort nach Tisch
- 15.15: „Auf Gieses Gang und Breite, da blüht der Winter schön“
Söberlich
- 15.45: Wäffen und Fortschritt
- 16.00: „Kaffe verbot“
- 16.00: Vom Geis der Erziehung
- 16.20: Spinnrad am St. Marien
- 19.00: Vom Liebe Land und Reiten. Eine Folge von Liebern und Tansen deutscher Gasse
- 19.30: Spinnrad am St. Marien
- 19.50: Unfallnachricht am Abend
- 20.00: Abendnachrichten
- 20.10: Italienisches Konzert
- 20.40: Abendnachrichten Wettermelodie
- 20.50: Spinnrad am St. Marien
- 22.30: Musik aus Wien

Deutschlandsender

Wellenlänge 1571

- 6.00: Hörspiel Morgensp.
- 6.10: Wetter
- 6.30: Konzert
- 7.00: Nachrichten
- 8.40: Briefe, Fortschritte
- 10.00: „Der Meister von Salzburg“
Söberlich
- 10.30: Frühlicher Rindergarten
- 11.15: Seewetterbericht
- 11.30: Dreißig bunte Minuten
- 11.50: Konzert
- 12.00: Konzert
- 12.30: Zeit, Glückwünsche



POUR LE MERTE

Ein Ufa-Großfilm mit Paul Hartmann - Fritz Kampers Paul Otto - Josef Dahmen - Paul Dahlke - Jutta Freybe - Carsta Löck Gisela von Collande u. a.

Aus den schicksalhaften und dramatischen Erlebnissen einer Handvoll Weltkriegsflieger entstand in diesem neuen Ufa-Spektakel ein packendes Gesamtbild unserer Zeit von 1918 bis heute

2. Woche

Ufa-Theater Alte Promenade

Werktage wie Sonntags: 3.00 5.50 8.15 Uhr
Für Jugendliche zugelassen!

- 13.45: Nachrichten
- 14.00: Wäffen von Zwei bis Drei
- 15.00: Wetter, Wort, und Briefe
- 15.15: Rindergarten
- 15.40: So ein kleiner Fußhändler
- 16.00: Musik am Radmittag
- 16.00: Enrico Caruso singt
- 16.15: Pflanz in der freien Zeit
- 16.30: Die englische Geigerin Dorothy Clayton spielt
- 19.00: Deutschland
- 19.15: Erinnerungen. Dazu: Die interessante Gde. von M. Fern
- 20.00: Rennspruch, Kurznachrichten, Wetter
- 20.10: Aus der letzten Welt
- 20.10: Dolina Gianni singt
- 21.25: Konzert der Wiener Philharmoniker
- 22.00: Nachrichten, Wetter, Sport
- 22.15: Internat. Winterportwäffen
- 22.30: Garmisch-Bericht
- 22.45: Seewetterbericht
- 23.00: Musik aus Wien

Deutscher Volkchor, Halle

Leitung: Herbert Schulze
Sonntag, den 28. Januar 1939, 20 Uhr
im großen Saal des „Reichshof“, Burgstr. 27

Chor-Orchester-Konzert

Orchester: Gaumniskzug des Reichsarbeitsdienstes Gau XIV

Eintrittspreise im Vorverkauf RM 0,25 in der Musikalienhandl. Anna Remmler, Barfüßert. An der Abendkasse RM 1,-

Ganz Halle trifft sich am

Sonntag, dem 28. Januar
im wunderbar dekorierten

Wintergarten

zum originalen, einmaligen

Maskenball Ende

5 Uhr
Leitung: Humor, Stimmung, Frohsinn!
Mädelchens, Grinzling!
Wirklich große Überraschungen!
Prämierung der drei schönsten und originalsten Masken (Damen oder Herren).
Eintritt 1,00 RM, Militär 0,80 RM im Vorverkauf! (Kassier: Remmler, Hohen u. Wintergarten.)
Morgen und jeden Sonntag
Mittwoch Frauen-Kaffeestunde

Wiederholung des

Kolonialfilms

im Stadtschützenhaus
Mittwoch, den 25. Januar, 15.30 Uhr



Unser Kamerun

Ein Paul-Lieberekz-Expeditions-Film der Tobis, bester, eindrucksvoller Kulturfilm der letzten Jahre.

Staatspolitisch wertvoll, volkshilfend. Der Film steht unter der Schirmherrschaft des Bundesführers des Reichscolonialbundes Reichstatthalter General Ritter von Epp.

Vorher spricht: SA-Bezirksführer Fiedler
Veranstalter: Reichscolonialbund
Kreisverband Halle-Stadt.

Eintrittspreis: 0,50 RM. Jugendliche zugelassen!

Berlangen Sie in den Gaststätten die Saale-Zeitung